



Einführung in die Medienpädagogik

Grundlagen in Theorie & Forschungspraxis

Emil-Fuchs-Straße 1, 04105 Leipzig, Raum 2.17 | Donnerstag, 15 - 17 Uhr | Beginn 4. April 2024

Seminarinhalt

Das Seminar baut inhaltlich auf der Vorlesung von Frau Prof. Ganguin auf. Die dort behandelten Begriffe werden vor allem aus der Perspektive der medienpädagogischen Forschung betrachtet. Unter anderem werden die folgenden Fragen thematisiert:

- Wie kann man den Einfluss digitaler Medien auf die Identitätsbildung von Jugendlichen erforschen?
- Wie kann man medienpädagogische Studien lesen, verstehen und kritisch reflektieren?
- Inwiefern kann man Medienkompetenz messen?
- Was muss man der Forschungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen oder bei der Arbeit an sensiblen Themen (z.B. Cybermobbing, Medienabhängigkeit etc.) beachten?

Zum Ende des Seminars enthalten die Studierenden außerdem einen Einblick in die medienpädagogische Praxis.

Seminarziele

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden sich erstmalig mit Themen der medienpädagogischen Forschung auseinandersetzen und kleinere Forschungskonzepte entwickeln. Die Themen und Kompetenzen, die innerhalb des Seminars behandelt werden, sollen allerdings nicht nur für die medienpädagogische Arbeit nützlich sein, sondern die Studierenden in ihrem gesamten Studium unterstützen. Daher beschäftigen wir uns im Zusammenhang mit medienpädagogischen Forschungsthemen auch mit der Reflexion von Studienergebnissen oder der Literaturrecherche. Außerdem können die Studierenden erste wichtige Techniken der medienpädagogischen Forschung ausprobieren, wie zum Beispiel die Entwicklung von Interviewleitfäden. Ihre Erkenntnisse aus der Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Studien wenden die Studierenden zum Ende des Seminars in zwei kurzen Einheiten zur medienpädagogischen Praxis an.

Prüfungsleistung

Als Prüfungsleistung sieht das Grundlagenmodul II Medienpädagogik eine Portfoliولةistung vor.

Für das Seminar werden folgende drei Teilleistungen erarbeitet:

- Reflexion einer medienpädagogischen Studie (2-3 Seiten)
- Erstellung eines eigenen Forschungskonzeptes (2-3 Seiten)
- Reflexion des Seminars und der erlernten Fähigkeiten (1 Seite)

Abgabetermin ist der **15. August 2024**.

Die Abgabe erfolgt per Mail an anneke.elsner@uni-leipzig.

Literaturtipps



Sander, U., von Gross, F., Hugger, KU. (2021) Handbuch Medienpädagogik. Springer VS, Wiesbaden.



Süss, D., Lampert, C., Trültzsch-Wijnen, C.W. (2018). Medienpädagogik. Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft. Springer VS, Wiesbaden.



06-005-1130:
MEDIENPÄDAGOGIK
GRUNDLAGENMODUL II -
EINFÜHRUNG IN THEORIE UND
FORSCHUNGSPRAXIS
Passwort: Baacke2024!

Modle-Kurs



Einführung in die Medienpädagogik

Grundlagen in Theorie & Forschungspraxis

4. April - Einführung

In der ersten Sitzung klären wir zunächst alle relevanten organisatorischen Fragen zum Seminar. Außerdem wird die Prüfungsleistung für das Modul besprochen. In einer inhaltlichen Einführung besprechen wir, was die Fachdisziplin Medienpädagogik auszeichnet und welche Themen in der Forschung gerade aktuell sind.

11. April 2024 - Medienpädagogik an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis

In medienpädagogischen Texten werden Sie oft von „Lebenswelten“ und „handlungsorientierter Medienpädagogik“ lesen. Im ersten Teil der Seminarsitzung beschäftigen wir uns kurz mit beiden Ansätzen und ordnen diese sowohl theoretisch als auch praktisch ein. Im zweiten Teil des Seminars gehen wir näher darauf ein, welche Phänomene in mediengeprägten Lebenswelten für die medienpädagogische Forschung interessant sein könnten.

18. April 2024 - Mediensozialisation I

(Digitale) Medien beeinflussen das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen – das lässt sich ohne großen Zweifel feststellen. Die Bewertungen zu diesem Befund gehen allerdings weit auseinander. Nachdem wir den Begriff „Mediensozialisation“ theoretisch eingeordnet haben, wenden wir uns drei Positionen der Mediensozialisation zu: Warum spricht Manfred Spitzer von „Digitaler Demenz“? Warum findet Jane McGonigal Computerspiele „Besser als die Wirklichkeit“? Wie kann ein reflektierter Umgang mit Chancen und Risiken einer mediengeprägten Lebenswelt aussehen?

25. April 2024 - Mediensozialisation II

Wieso kommen einige Studien zu dem Ergebnis, dass soziale Medien depressiv machen und andere wiederum nicht? Machen Computerspiele wirklich aggressiv? Wir schauen uns gemeinsam an, welche Faktoren die Ergebnisse von medienpädagogischen Studien beeinflussen könnten und welche Auswirkungen dies haben könnte.

2. Mai 2024 - Identität und Medien

Warum haben Hörer:innen von „Fest und Flauschig“ manchmal das Gefühl, mit Olli Schulz und Jan Böhmernann befreundet zu sein? Wie kommunizieren Nutzer:innen von Instagram, TikTok & Co. Teile ihrer Persönlichkeit? Innerhalb der Medienpädagogik gibt es unterschiedliche Theorien darüber, wie (digitale) Medien die Identität von Menschen prägen. Wir schauen uns anhand praktischer Beispiele zentrale Identitätstheorien an und ordnen diese ein.

9. Mai 2024 - Feiertag

16. Mai 2024 - Qualitative Forschung am Beispiel Identitätsbildung durch Medien

Nachdem wir in der vorherigen Sitzung über Theorien der Identitätsbildung gesprochen haben, schauen wir uns in dieser Woche an, wie diese Phänomene in einer qualitativen Studie erhoben werden könnten. Innerhalb des Seminars lernen Sie in diesem Zusammenhang qualitative Interviewformen als Erhebungsmethoden kennen.

23. Mai 2024 - Quantitative Forschung am Beispiel Medienkompetenz

Medienkompetenz ist das Schlagwort der Medienpädagogik – und gleichzeitig der vermutlich am schwersten greifbare Begriff. Was muss eine Person können, um als medienkompetent zu gelten? Vor diesem Problem stehen auch Forscher:innen, die beispielsweise ermitteln wollen, wie gut Schüler:innen mit digitalen Medien umgehen können. Ausgehend von Ihren Kenntnissen aus der Vorlesung blicken wir auf verschiedene Ansätze, wie Medienkompetenz gemessen werden soll und reflektieren diese kritisch.

30. Mai 2024 - Forschungswerkstatt I

6. Juni 2024 - Forschungsethik in der Medienpädagogik

In der medienpädagogischen Forschungspraxis arbeiten wir oft mit vulnerablen Personengruppen (z.B. mit minderjährigen Personen). Häufig werden in diesem Zusammenhang auch sensible Themen angesprochen (Cybermobbing, Nutzung von verstörenden Medieninhalten, Medienabhängigkeit etc.). Es sollte immer Teil des Forschungsprozesses sein, auch die ethischen Aspekte des Forschungsvorhabens einzubeziehen. Wie kann ein geschütztes Umfeld für eine Befragung aussehen? Wie können die Daten von Befragten bestmöglich geschützt werden? Gemeinsam entwickeln wir Handlungsempfehlungen Ihr medienpädagogisches Forschungsprojekt.

13. Juni & 20. Juni - Medienpädagogische Praxisarbeit

Zum Ende der Seminars erhalten die Studierenden einen kompakten Einblick in die medienpädagogische Praxisarbeit. Hierbei wenden Sie die Erkenntnisse aus den vorhergehenden Seminareinheiten an und erproben selbst, wie medienpädagogische Themen handlungsorientiert mit verschiedenen Zielgruppen umgesetzt werden können. Die Studierenden erarbeiten in zwei Seminarsitzungen ein kleines praktisches medienpädagogisches Konzept zu verschiedenen Themen der Medienpädagogik und erproben diese mit ihren Kommiliton:innen.

27. Juni - Forschungswerkstatt II

4. Juli - Abschlusssitzung